

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Community Yoga
Fr 5. Oktober 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais-Ferien
auf Kreta
15.10.2018 - 29.10.2018
Ursula Seiler 056 442 28 09

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Bärenstark heizen.



Matthias Glarner, Schwingerkönig 2016

Showroom in Ihrer Nähe:
stiebel-eltron.ch/lupfig

STIEBEL ELTRON
Technik zum Wohlfühlen




Bäckerei-Verkaufswagen
Baslerstrasse 122
5222 Umiken

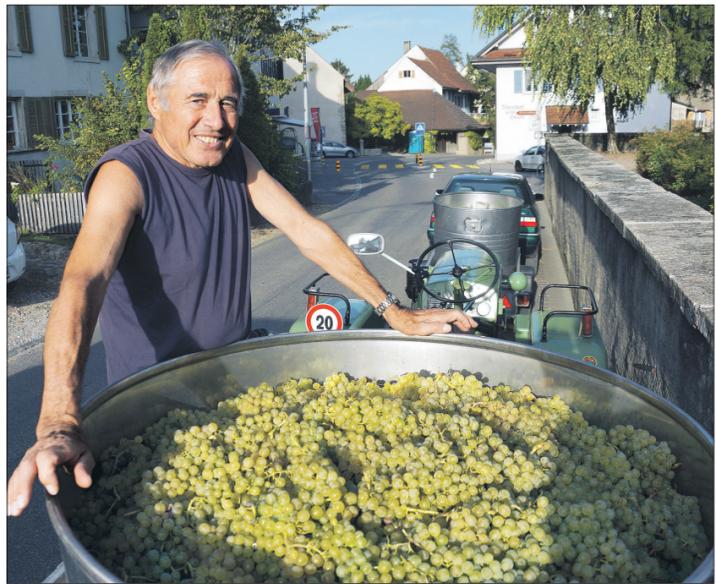
Mo-Fr 06.30h - 10.00h
16.30h - 18.30h

Parkplätze Gasthof Löwen



www.BAECKEREI-lehmann.ch

Bruggerstrasse 2 5413 Birnenstorf
Hauptstrasse 25 5505 Brunnegg
Unterdorfstrasse 15 5107 Schinznach-Dorf
Zürcherstrasse 28 5210 Windisch



Ernst Müri: besonders süsse Frucht in den Keller verbracht.

Der RxS ist schon im Keller

Hochbetrieb in den Rebbergen, bei der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) – und an den Sauserefreinächten

(A. R.) - Der Leset 2018 begann so früh wie noch nie. Seit Mittwoch, 19. September, ist sie bei der WGS bereits im Keller, die weisse Hauptsorte Riesling x Sylvaner – mit überdurchschnittlichen 87 Oechsle wohlgemerkt (2017: 76). Und heute Donnerstag wird wohl schon der erste Blauburgunder angeliefert.

Kalina, Regent, Sauvignon blanc & Co. – quasi gleichzeitig einkellern zu müssen. Die letzte Woche beispielsweise seien 100 Tonnen in fünf Arbeitstagen verarbeitet worden. Da sei die WGS doch «materiell und menschlich am Anschlag», betont Heinz Simmen.

Ernst Müri: 92 Oechsle

«Ich habe noch nie so schöne Trübel gelesen – und so früh schon gar nicht», staunte Traubenlieferant Ernst Müri letzten Mittwoch (Bild oben). Dass man dieser Tage den Leset offenbar mit kurzen Hosen und T-Shirt antritt, sorgte nicht nur, aber auch bei ihm für einig Kopfschütteln. Dies über jener Stunde, bei welcher Moritz Lehnerts Refraktometer kurz darauf verblüffende 92 Oechsle anzeigen wird.

Sauserefreinächte nahen im Sause-schritt

Hochbetrieb wird auch an den kommenden Sauserefreinächten herrschen, die im Schenkenbergertal und in den Weinbaugemeinden des Kreises Rein wie folgt festgelegt wurden: Do 4., 11. und 18. Oktober bis 2 Uhr; Fr 5., 2. und 19. Oktober bis 3 Uhr; Sa 6., 13. und 20. Oktober bis 2 Uhr. Erhältlich ist der Sausere aktuell im WGS-Fachgeschäft in Schinznach-Bad und in den Wirtschäften – mehr dazu im nächsten Regional.

2018: Geringere Ernte – hohe Qualität
Letzte Woche kannte WGS-Geschäftsführer Hans Peter Kuhn die genauen Zahlen zum RxS-Leset noch nicht. «Wegen des Hagels wird es aber weniger geben als letztes Jahr», meinte er. WGS-Kellermeister Heinz Simmen sprach von einer qualitativ sehr hohen und gesunden Traubenernte. Wegen des tiefen Säuregehalts werde man heuer auf den biologischen Säureabbau verzichten – diese zweite Gärung sei ein Verfahren, das man bisher in der Schweiz eigentlich immer angewendet habe, so Simmen. Infolge des veränderten Klimas sei man mit den Säuren nun eher an der unteren Grenze. Nötigenfalls bestehe die Möglichkeit, Weinsäure hinzuzugeben, erklärt der Kellermeister. Aufgrund des heissen Wetters werde auch die Erntezeit kürzer und intensiver, meint er zur Herausforderung, den ganzen Sortengarten – nebst RxS auch



SCHENKENBERGERHOF

jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sausere

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Seine Art findet Anklang

Effingen: «Art 8» (29. + 30. Sept. / 6. + 7. Okt.) im Zeichen von «25 Jahre Iron Art Daniel Schwarz»

(A. R.) - «Als Jubiläums-Event mache ich zusammen mit Claudio Cassano hier im Baumgarten einen Bronze-Guss», freut sich Daniel Schwarz und zeigt die keramische Negativ-Form für zwei gegeneinander stehende Torsos. Was bestens illustriert, wie sich sein Schaffen im letzten Vierteljahrhundert «evolutioniert» hat: vom Tier immer mehr hin zum Menschen.

chen nennt. Was für seine unpräzise Art steht, die viel Anklang findet: Verquastenes Kunst-Geschwurbel ist seine Sache nicht – Daniel Schwarz lässt seine grosse Ausdruckskraft lieber den Werken selbst angedeihen. Diese ist denn auch der Grund, weshalb seine «Art», seine Kunst eben, seit nunmehr 25 Jahren auf fruchtbaren Boden fällt. 1993 hatte der gelernte Hufschmied als 26-Jähriger den Sprung vom Bühnenbauer zum freischaffenden Künstler gewagt und be-

gonnen, altem Eisen neues Leben einzuhauchen.

Heute geht das unter anderem so: Die «Männli»-Einzelteile fabriziert Daniel Schwarz mit dem Plasmaschneider, bringt sie mit dem Hammer in Form und verschweisst sie schliesslich ganz archaisch. Jene geschichteten Schweissnähte sind es dann, welche den Figuren ihre Form verleihen. Dergestalt ausstaffiert, veranschaulichen sie, buchstäblich plastisch, die heiklen Gratwanderungen der irdischen Existenz – wobei die beschwingten Skulpturen den Tanz auf Messers Schneide immer mit einer Prise Humor anzutreten scheinen.

Oder hin zu seinen «Männli», wie der Eisenplastiker eines seiner Markenzei-



«Ich bin weiterhin das Thema Balance am Ausloten», kommentiert Daniel Schwarz ein neues Werk. Welches zu freier Assoziation anregt: Für die vielen bunten Farbtupfer des Lebens lohnt sie sich doch, die ganze Maloche – besonders wenn man erstere und letztere zusammen teilt. Unten: Jeder fängt die Welt auf seine Weise ein, verschafft sich mit seinen Mitteln ein Abbild der Realität – und jeder sieht sie anders. Klar ist nur: Beim Blick in die Glaskugel kommt oft Verqueres raus.



«Art 8»: mit Vintage-Portraits

Weil der Effinger nicht zuletzt auch die Kunst der Vernetzung beherrscht, erfahren seine Arts, wie er seine traditionellen Ausstellungen bezeichnet, ebenfalls viel Zuspruch.

«Ich denke, ich habe wieder einen spannenden Mix mit verschiedenen Materialien am Start», meint Daniel Schwarz mit Blick auf die sieben Co-KünstlerInnen, welche die «Art 8» flankieren.

«Erstmals ist eine Steinbildhauerin dabei», sagt er und hebt Julia Roth aus Basel heraus, die zudem eine neue Arbeit präsentiert: Ihre Objekte würden mit Spots beleuchtet, was tierisch tolle Schattenspiele an die Wand projiziere. Und Sebastiano Bucca aus Baden zeige nicht nur seine Bildwelten und Pigmentdrucke auf Büttelpapier: «Die Besucher können sich ein historisches Kollodium-Portrait, erstellt mit einer 120-jährigen Kamera, anfertigen lassen», erklärt Daniel Schwarz. Dies während der ganzen Ausstellung – notabene die 22. ihrer Art.

www.schwarz-ironart.ch

«Art 8», Trottenacher 238, 5078 Effingen: Vernissage Sa 29. Sept., ab 17 Uhr, musikalisch umrahmt vom Trio Le Duet Plus; offen So 30. Sept., Sa 6. + So 7. Oktober, jeweils von 14 bis 18 Uhr
Samstag, 6. Oktober, ab 16.30 Uhr: Bronze-Guss im Baumgarten mit Claudio Cassano und Daniel Schwarz

Ausgezeichnete Bio-Weine
aus dem Schenkenbergertal



C&K Hartmann
Schinznach-Dorf
Tel 056 443 36 56

www.ck-weine.ch

HANS MEYER AG

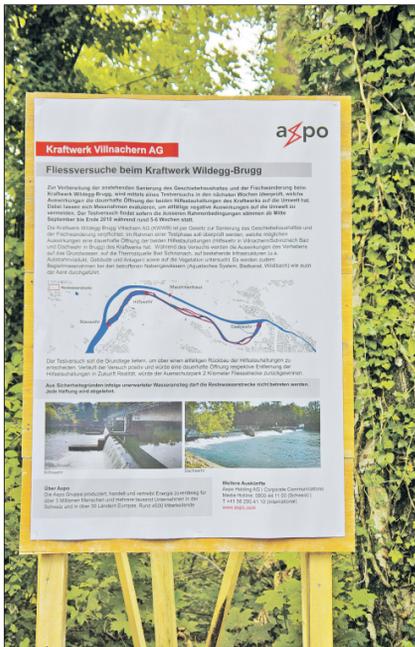
Samstag
29.9./13.10./27.10.
8-11 Uhr:
Sperrgut-Annahme für jedermann
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch



obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Jahrzehnte blickte man beim Passieren des Hilfswehrbrückleins zwischen Villnachern und Schinznach-Bad auf einen See. Jetzt präsentiert sich ein FlieBwasserbecken mit ausgeprägten Uferbänken. Rechts: Mit solchen Tafeln wurden die Auenwanderer informiert und, wie beim Schwallwasseralarm, auf allfällige Konsequenzen aufmerksam gemacht.

Aus Wasserflächen mach Auenland

FlieBversuche am alten Aarelauf des Kraftwerks Wildegg-Brugg

(rb) - Seit einigen Wochen stehen Plakate bei den Hilfswehren Villnachern-Schinznach-Bad und beim Dachwehr Brugg, mit welchen die Öffentlichkeit orientiert wird. Absicht des Tests ist, zu klären, ob das Hilfswehr längerfristig geöffnet bleiben kann und ob das Dachwehr bei Brugg-Umiken abgezogen werden könnte. Das würde den Geschiebehalt besser regulieren und die Fische wieder hindernisfrei wandern lassen.

fälligen Einflüsse aufs Grundwasser, auf die Thermalquelle Schinznach und weitere Anlagen abgeklärt werden. Mit grossen Pumpen werden das aquatische System unter der Autobahnbrücke, der Badkanal und der Wildibach während der Versuchsdauer mit Wasser versorgt. Das komplexe Monitoring würde es auch erlauben, beim Eintreten unerwünschter Zustände den Versuch abzubrechen und die Hilfsstauanlagen wieder zu aktivieren.

Wehren würden längerfristig wegfallen, woraus sich zwei Kilometer neue FlieBstrecke ergäben, welche den Auenlebensraum deutlich aufwerten würden, ist auf der Infotafel zu lesen. Da steht auch, dass die Axpo keine grossen Beeinträchtigungen oder Einschränkungen von Infrastrukturanlagen erwartet. Wegen des niederschlagsarmen Sommers ist die Ausgangslage für den rund sechs Wochen dauernden Versuch sehr gut. Sollten die Resultate positiv ausfallen, hätte das wohl Konsequenzen bei der Planung eines neuen Aaresteiges zwischen Brugg und Umiken, da das Dachwehr dann ja funktionslos würde. Über die Versuchsergebnisse wird die Axpo informieren.

Zwei Kilometer mehr Auenlebensraum
Die zwei bisher eingestauten Bereiche hinter den

Letzten Mittwochmorgen noch war der «See» zwischen dem Hilfswehr und dem Hauptwehr (reguliert die Wassermenge zwischen Kanal zum Kraftwerk Villnachern und der alten Aare) zu sehen. Am Nachmittag (siehe Bild) herrschte im wahrsten Sinne des Wortes Ebbe. Dafür war der Wasserspiegel im Kanal um zwei Treppentritte höher als sonst. Der von der Kraftwerksbetreiberin Axpo initiierte Test soll Grundlagen liefern über die das Schicksal dieser Hilfsstauhaltungen. Dabei müssen die all-



Steuerberatung für Jedermann

Persönlich Professionell Pünktlich

Hubert Golz 5276 Wil / AG
Tel. 079 701 42 45 oder unter: www.steuerberater-ag.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass Änderungen

STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

FLOHMARKT

Zu günstigem Preis verkaufen wir KNAUS EUROSTAR WOHNWAGEN mit sämtlichem Zubehör inkl. der Manövrierhilfe «Mover»; d.h. bereit zum Ferien machen! Details unter 079 686 42 82

Verkaufe älteres (mehr als 40-jähriges) weisses Wälscheibentelefon als Dekoration oder an Sammler. Fr. 40.-, 056 441 80 55

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Verkaufe gut erhaltenes Herren-Tourenvelo, 21 Gänge, ungebrauchter Tacho. Fr. 80.-, 056 441 80 55

Ingenieure, nicht Architekten sind Brückenbauer...

Orte des Wissens mit Fake news? (rb) - Dipl. Ing. ETH Beat Ganz, Brugg, ehemaliges Mitglied der Projektleitung VisionMitte, führt in einem Leserbrief aus: «Als Berufskollege der Projektverfasser stört mich seit langem die fehlerhafte Information am Mülimattsteg (Müli ohne HI) unter dem Thema Orte des Wissens von Brugg Regio. Wie man wissen sollte, werden Brücken im allgemeinen von Bauingenieuren und nicht von Architekten entworfen. So auch beim Mülimattsteg in Windisch. Nicht die Tessiner Architekten Vacchini (Entwurf der Turnhallen Mülimatt) sondern das Churer Ingenieurbüro Conzett Bronzini + Partner haben den einzigartigen Fussgängersteg entworfen.» Ein Blick auf die Tafel zeigt tatsäch-

lich, dass sowohl «Mühli» als auch «Müli» verwendet werden – obwohl der Steg im Grunde «Aaresteig» heisst... Und eigentlich ist der erwähnte «Brückenschlag» von Windisch und Brugg einer von Windisch nach Windisch – denn der vor ziemlich genau acht Jahren eingeweihte Aaresteig liegt zur Gänze auf Windischer Boden. Brugg hat «nur» den Löwenanteil der mit 182 Metern längsten Spannbandbrücke der Schweiz bezahlt (3,2 von 3,8 Mio. Fr.), während Windisch als Eigentümer für den Unterhalt sorgen muss. Beat Ganz zum Schluss: «Fake news nicht nur im Internet oder bei Trump, sondern auch in der Öffentlichkeitsarbeit von Brugg Regio – besten Dank für eine umgehende Änderung.»

E rondi Sach – 70 Jahre Schul- und Gemeindebibliothek Riniken

Bereits seit 70 Jahren gibt es die Schul- und Gemeindebibliothek Riniken. Das Angebot hat sich natürlich über all die Jahre gewandelt. Geschichten malen und erfinden, Panini-Bildli tauschen, DVDs und Hörbücher ausleihen, einen Kaffee trinken, Sprachförderung für die Kleinsten... All das und noch vieles mehr bietet die Bibliothek Riniken. Nach wie vor bleibt aber der Wunsch nach einem tollen Buch der Hauptgrund für einen Bibliotheksbesuch.

Das 70-jährige Bestehen wird selbstverständlich gefeiert. Am Samstag, 22. September, ist die Bibliothek von 10 Uhr bis 15 Uhr geöffnet. Von 11 Uhr bis 13 Uhr kann Pizza geschmaust werden, und auch etwas Süßes vom Dessertbuffet darf nicht fehlen. Bastelfans können sich ein tolles Lesezeichen machen. Präsentiert wird auch das neueste Highlight der Bibliothek: ein Airbrush-Kunstwerk! Zudem werden die Gewinner des Fotowettbewerb «Bestes Lesefoto» gekürt.

Swingender Mainstream-Jazz vom Feinsten

Taubitz/Dobler Swing Quartett im Brugger Salzhaus

Man könnte sie kurz und bündig «Swing All Stars» nennen, denn sie klingen, als hätten sie ihn selbst erfunden, den swingenden Mainstream-Jazz. Sie, das sind die Musiker des Taubitz/Dobler Swing Quartetts, das diesen Freitag, 21. September, 20 - 23 Uhr, im Brugger Salzhaus für Furore sorgen werden.

Der Geiger Adam Taubitz hat einen ganzen Reigen internationaler Wettbewerbe gewonnen (Niccolò Paganini, Tibor Varga, Louis Spohr), bevor er Konzertmeister des Sinfonieorchesters Basel und dann Stimmführer der zweiten Geigen bei den Berliner Philharmonikern wurde. 1999 gründete er «The Berlin Philharmonic Jazz Group» und heute ist er auch Mitglied des «Absolute Ensemble New York». Genauso heimisch im klassischen Bereich wie im Jazz, gilt Thomas Dobler als einer der virtuosesten akademisch geschulten Vibraphonisten Europas und als atemberaubender Improvisator. Dani Solimine ist der beliebteste Begleitgitarrist der Schweiz, was seine vielen Bewunderer, ja bisweilen sogar Mitmusiker vergessen lässt, dass er ein rundum grossartiger Meister seines Instruments ist. Der Bassisten Thomas Dürst ist in seiner Heimat weltberühmt, und er wäre in ganz Europa einer der meist gefragten und bewunderten Bassisten, wäre er nicht so überaus bescheiden. Vier unbestrittene Meister ihres Instruments und Fachs, die schon längst weit über die Landesgrenzen hinaus für ihr Können geschätzt und bewundert werden. Line up: Adam Taubitz vio, Thomas Dobler vibes, Dani Solimine guit, Thomas Dürst b.



Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Wir empfehlen uns für Stein-Reinigungen

- Natursteine, Treppen
- Terrassen, Gartenplatten
- Verbundsteinplätze und Mauern
- Granitplatten
- Entfernen von Schimmelpilz
- Algen
- Moos
- Stockflecken

Betonwände werden wie neu! Gratismuster bei Plattenreinigung!

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

Kreisspiel- und Stafettentag 2018 in Auenstein

Am Wochenende vom 22. und 23. September organisiert der Turnverein Auenstein den Kreisspiel- und Stafettentag des Kreisturnverbands Bruggs. Im Au-Schachen beim Förderband werden die Wettkampfanlagen aufgebaut. Am Samstag tragen die Frauen und Männer sowie die Turnerinnen und Turner ihre Lauf- und Spielwettbewerbe aus. Am Samstagabend lädt der Turnverein im Festzelt zu Unterhaltung mit «Benny» und DJ ein. Es wird ein kleiner Barbetrieb geführt. Am Sonntag ist die Jugend an der Reihe. Mehr Informationen zum Programm und die genauen Zeitpläne sind auf der Internetseite des Turnvereins unter www.stv-auenstein.ch aufgeschaltet. Auf rege Beteiligung und viel Publikum freut sich der Turnverein Auenstein.

Elektroanlagen Voice & IT Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.- seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 38-2018

			6	1	7			
4								3
	2						8	
		8	7		1	4		
		5		3		8		
		6	8		4	3		
	3						9	
8								1
			2	6	9			

Spirella-shop.ch hat neuen Namen und neu noch mehr Auswahl
www.badezimmer-shop.ch

Dein Freund hatte schon viele Frauen unter seinen Händen. Hat dich das nicht empört?

Wieso? Er ist doch Damencoiffeur!

PUTZFRAUEN NEWS



Grundsteinlegung für die neue Anlage (als Vogelschau-Modell rechts im Bild). In einer «Zeitkapsel für die Ewigkeit» hatten (v. l.) Lupfigs Vizeamann Rolf Bodenmann, VR-Präsident Franz Grüter, Regierungsrat Urs Hofmann und Green-CEO Frank Boller zuvor diverse Gegenstände und Dokumente – darunter eine aktuelle Zeitung vom 14. September 2018, Baupläne und einen Stick mit Informationen und Musik deponiert. (Ob dieser in ferner Zukunft wohl noch gelesen werden kann?) Auf dem Bauplatz wurde der Metallbehälter in einem massiven Betonblock platziert und mit Zement eingegossen.

Green baut Kapazität kräftig aus

Lupfig: Grundsteinlegung für 70 Mio. Fr.-Hochleistungsrechenzentrum

(mw) Die Fertigstellung des neuen Datacenters, das in jeder Beziehung höchste Anforderungen erfüllt, ist auf den Sommer 2019 geplant. Die neue Anlage des Anbieters Green Datacenter wird auf der Landreserve der bestehenden Anlagen in Lupfig gebaut, die heute bereits zwei Rechenzentren mit insgesamt 16'800 Quadratmetern Bruttogeschossfläche sowie ein Bürogebäude mit 300 Arbeitsplätzen umfassen.

Die massive Erweiterung basiert auf den Ausbauplanen der Hyperscaler, der grossen internationalen Cloud-Anbieter mit ihren riesigen Serverfarmen rund um den Globus. Die Schweiz mit ihren hervorragenden Voraussetzungen präsentiert sich als idealer Standort für die stark zunehmenden Aktivitäten diverser Internetgiganten, aber auch von KMUs. Viele von ihnen verzichten auf den kostspieligen und zeitraubenden Bau eigener Infrastrukturen und decken ihren Bedarf in kommerziellen Rechenzentren wie jenem von Green ab.

Angesichts der grossen Nachfrage nach Datacenter-Kapazitäten werde das neue Bauprojekt zügig vorangetrieben, hielt Verwaltungsratspräsident Franz Grüter anlässlich der Grundsteinlegung letzte Woche fest. Unter den rund 140 Anwesenden konnte er Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Banken sowie Kunden aus verschiedenen Ländern, aber auch Planer, Bauleute und Mitarbeiter willkommen

heissen. Mit dabei waren Kaderleute des französischen Beteiligungsgesellschaft Infravia Capital Partners, zu der die Green Datacenter AG und die Green.ch nach dem Verkauf durch die ebenfalls französische Telekom- und Mediengruppe Altice seit Anfang 2018 gehören. Das neue 12-Megawatt-Rechenzentrum im Herzen Europas weist eine Bruttogeschossfläche von 12'523 Quadratmetern auf, wird rund 70 Mio. Franken kosten und den Namen «Zürich-West 3» tragen. Der Strombedarf entspricht in etwa jenem einer grösseren Gemeinde – wie zum Beispiel Brugg mit gut 11'000 Einwohnern.

Enorme Entwicklung

Franz Grüter, der die operative Führung der Gruppe 2016 an Frank Boller übergeben hat, schilderte die eindrucksvolle Entwicklung von Green seit der 1995 in Brugg erfolgten Gründung.

2008 fiel der Entscheid zum Einstieg ins Rechenzentrum-Business. Inzwischen entsteht nun am heutigen Hauptsitz in Lupfig bereits das dritte Datacenter. Dieses erfüllt dem Vernehmen nach alle gestellten Kriterien bezüglich Standort, Arbeitsumfeld, strengster Zutrittsüberwachung, Stromversorgung, Energieeffizienz, Versorgungssicherheit (auch dank Notstromgruppen mit 15 Generatoren mit einer Leistung von insgesamt 45'000 PS und 9000 dezentralen Akkus).

Franz Grüter sprach dem Kanton Aargau und der Gemeinde Lupfig für die bisherige unbürokratische Zusammenarbeit, aber auch allen weiteren in die Umsetzung des ambitionierten Projekts involvierten Kräften den besten Dank aus.

Freude über Green-Bekenntnis zum Aargau Landstatthalter und Volkswirtschaftsdirektor Urs Hofmann überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der Kantonsregierung. Er verwies darauf, dass der Aargau im Hightech-Sektor und insbesondere im Bereich Digitalisierung auch dank guten Rahmenbedingungen einen schweiz- und teilweise weltweit beachteten Spitzenplatz einnimmt. In diesem Sinne sei die Ausbaustrategie von Green ein höchst erfreuliches Bekenntnis zu unserer zentral gelegenen Region im schweizerischen Mittelland.

Der Lupfiger Vizeamann Roland Bodenmann zeigte sich stolz darauf, dass Green die Eigenamt-Gemeinde als in der Schweiz idealsten Standort für den Hauptsitz und nun auch für das neue, weltweit erstklassige Datacenter ausgewählt habe. Mit Bezug auf die Cloud-Technologie mit Speicherung in «Datenwolken» bezeichnete er Lupfig als «Himmel auf Erden». Zum Ausklang des Festaktes bestand beim offerierten Imbiss Gelegenheit zum allseits geschätzten Networking.

«Ikarus – stirb oder flieg!» von Tanz & Kunst Königsfelden im Aufwind

Regierungsrat spricht Beiträge an Betriebskosten von Stapferhaus und Königsfelden

(rb) - Der Regierungsrat spricht dem Stapferhaus Lenzburg sowie «tanz&kunst königsfelden» erneut kantonale Betriebsbeiträge gemäss § 10 Kulturgesetz zu und bestätigt damit die mindestens kantonale Bedeutung dieser privaten Kulturinstitutionen. Die Betriebsbeiträge für t&k (2019: Fr. 170'000.- / 2020: Fr. 175'000.-) ermöglichen den Betrieb des Leuchtturms für Tanz in der Klosterkirche. Die Vorbereitungen für die für 2019 vorgesehene Aufführung «Ikarus – stirb oder flieg!» mit der künstlerischen Leiterin Brigitta Luisa Merki laufen bereits auf Hochtouren.



Somit ist der Regierungsrat der Empfehlung der Kommission für Kulturfragen gefolgt, welche die zwei Gesuche der als «Leuchttürme» definierten, mit hohen künstlerisch-kulturellen Ansprüchen bisher erfolgreichen Institutionen eingehend geprüft und die Institutionen dem Regierungsrat erneut zur Unterstützung mit einem Betriebsbeitrag empfohlen hat. Die Betriebsbeiträge tragen, wie der Name sagt, die definierten Kosten der Kulturunternehmen (Büro, Personal etc.). Für die Finanzierung der Produktionen müssen Swissos, Stiftungen und Private beigezogen werden.

Im neusten Projekt «Ikarus – stirb oder flieg!» findet der tragische Ikarusflug aus der griechischen Mythologie Einzug in die Klosterkirche Königsfelden. In einer einmaligen Mischung aus urbanen zeitgenössischen Tanzstilen wie Breakdance, HipHop, zeitgenössischer Tanz bis hin zu Flamencorhythmen interpretiert ein international zusammengestelltes Tanzensemble den Ikarus-Mythos auf virtuose Art neu.

Save the date: Freitag, 24. Mai 2019 (Premiere)

Weitere Vorstellungen bis 23. Juni 2019 in der Klosterkirche Königsfelden, Windisch. Künstlerische Leitung/Dramaturgie: Brigitta Luisa Merki, Choreografie: Rob Kitsos (Bild, neben einer antiken Darstellung des Ikarus) Raumgestaltung: Roman Sonderegger; Musik: Christoph Huber

Neues Wissen aneignen und netzwerken

2. Fachkongress medizinische Kosmetik auf dem Schloss Habsburg

(an) - Noch vor den grossen Ferien hatte der SFK Schweizer Fachverband für Kosmetik bereits den zweiten Fachkongress



Ulisse Rosolen, Allianz Brugg, Andrea Neubauer von Bodyline Brugg und Andreas Segginger, Allianz Kader Luzern

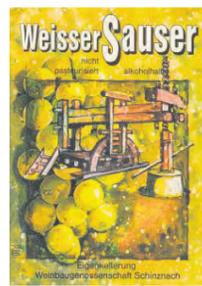
gress auf Schloss Habsburg mit grossem Erfolg (100 % mehr Teilnehmende als beim ersten Mal) durchgeführt. Der Anlass, welcher sich an Kosmetikerinnen mit Fachausweis und Höherer Fachprüfung sowie Kosmetikerin mit Cidisco Diplom richtet, ermöglichte es den aus der ganzen Schweiz angereisten Teilnehmerinnen, sich neues Wissen aneignen und zusätzlich das Netzwerk der Kosmetikbranche pflegen.

Die in die Tiefe gehenden Arbeitsbereiche, meistens zusammen mit anleitenden Dermatologen sowie Referenten aus Medizin, Betriebswirtschaft oder Psychologie ergründet, bringen den Geschäftsinhaberinnen, die Personal führen, Lernende ausbilden, unterrichten oder als Expertinnen tätig sind, neue Erkenntnisse für ihre selbständige Tätigkeit. Die Firma Swiss Beautypoint aus Bassersdorf konnte dieses Jahr als Sponsor des Apéro riche gewonnen werden. Präsidentin SFK Caroline Kiener begrüsst die Teilnehmer, und Andrea Neubauer von Bodyline Brugg führte durch den Kongress. Der nächstjährige Fachkongress medizinische Kosmetik ist am 1. Juli 2019 geplant.

Der Verband SFK Schweizer Fachverband für Kosmetik, Sitz in Suhr, hat bereits 1'000 Mitglieder. Informationen oder Neumitgliedschaftsanträge unter: SFK Schweizer Fachverband für Kosmetik, Bernstrasse West 64, 5034 Suhr www.sfkinfo.ch



Weisser Sauser
Jetzt geniessen!



Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad
Telefon: 056 443 13 13
www.weinbaugenossenschaft.ch

Überzeugt. Von Anfang an.



Wir bringen die Zukunft in Serie.

The All-New T-Roc.

Manche können andere im Bruchteil von Sekunden für sich gewinnen. So wie der neue T-Roc. Mit seinem sportlich-dynamischen Charakter, der unverwechselbaren Front und zahlreichen auffälligen Details hinterlässt er einen selbstsicheren Eindruck. Und spätestens wenn er mit der Kombination von 4MOTION und DSG seine starken SUV-Gene zeigt, werden Sie ihn nicht mehr vergessen können. Ready to Roc.



Volkswagen



E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30, www.baschnagel.ch

Drei Dampfzüge unterwegs

40 Jahre Schinznacher Baumschulbahn SchBB

(rb) - Das eigentliche 40-Jahr-Jubiläum der Schinznacher Baumschulbahn, kurz SchBB genannt, fand bereits im Frühling statt. Aber die Jubiläumsaktivitäten ziehen sich durchs ganze Betriebsjahr.

Nun ist es kommendes Wochenende vom 22. und 23. September Zeit für das Publikums-Jubi-Fest. An den zwei Tagen werden jeweils drei Dampfzüge unterwegs sein und das Publikum durch die wunderschönen Anlagen der Baumschule Zulauf fahren. Dies für den gleichen Billetpreis, der vor 40 Jahren geheuscht worden war!

Die Züge sind am Samstag zwischen 11 und 17 Uhr sowie am Sonntag zwischen 13.30 und 17 Uhr unterwegs. Für die Kleinen steht eine Gartenbahn zum Herumkurven parat. Eine Schminkecke und weitere Überraschungen sind Programm. Auch die Festbeiz ist gewappnet. Zudem gibt es Magenbrot, gebrannte Mandeln, Soft Ice und vieles mehr. Bereits jetzt wird auf das Wochen-

ende vom 13. und 14. Oktober hingewiesen. Da feiert Dampflok Lukas ihren 100-Jahr-Geburtstag und nimmt Passagiere mit auf die Reise durchs Baumschulareal. Wer weitere Infos über die SchBB sucht, findet diese unter www.schbb.ch



Bözen: Kürbis- und Weinfest auf dem Söhrenhof

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger, die Trauben reif – es herbstet. Am 22. und 23. September findet deshalb traditionell auf dem Söhrenhof in Bözen bei Familie Amsler passend zur Jahreszeit wiederum das Kürbis- und Weinfest statt.

Wer etwa eine herbstliche Dekoration fürs Schaufenster oder Wohnzimmer sucht oder seine Freunde zu einer feinen Kürbissuppe einladen möchte, ist am Kürbis- und Weinfest genau richtig. Von klein bis gross in vielerlei Formen und Farben sind verschiedene Kürbisse für die Dekoration oder die nächste Suppe oder andere Kürbisspeisen erhältlich. Auch vielerlei Chrysanthemen finden sich in der Ausstellung. Am Marktstand gibt es viele feine Produkte vom Söhrenhof zu kaufen. Vom Wein über die eigenen Konfitüren bis hin zur feinen Fricktaler Glace findet jeder etwas nach seinem Gusto. Der Hunger kann mit einer feinen hausgemachten Kürbissuppe, Würstli und Grilliertem gestillt werden. Dazu schmeckt ein Glas frischer Suuser oder



Süssmost. Danach locken die exquisiten hausgemachten Glacen sowie anderen Desserts – und am Weinstand können alle Söhrenhof-Weine degustiert werden. Auf die Kinder warten die Söhrenhof-Tiere und der grosse Spielplatz. Samstag 22. September 11 - 22 Uhr Sonntag 23. September 11 - 18 Uhr www.soehrenhof.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfallautos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**



Griner Gartenbau GmbH
Mühlemattweg 11 - 5213 Villnachern
Tel. 078 646 24 32 www.griner-gartenbau.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Frühling-Sommer 2018
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente
COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch



Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15
• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork



Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch



LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65
Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
Fitnessstraining
Lieber beim Besten als beim Erstbesten
Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!



Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

H O L Z B A U A G

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!



WRZ Holzbau
GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07



HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch



Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselwechsungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

Qigong
Süssbach Pflegezentrum / Saal 2
Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg

jeweils Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr

traditionelles Qigong – verständlich erklärt, eine Kombination aus europäischen und fernöstlichen Methoden der Gesundheitsförderung / laufender Kurs, Einstieg jeder Zeit möglich

„sanfte-klänge“
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
Gesundheitsmanagement
Dana Möbius-Lüke
www.sanfte-klänge.org
Tel.: 078 625 67 12
Mail: dana.moebius@sanfte-klänge.org





«Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür vom Samstag, 22. September, 10 bis 14 Uhr», machen der Geschäftsführer Daniel Lienammer und die gesamte Belegschaft der jubilierenden Amsler & Frey AG beliebt.

Mit Kunststoff Hochwertiges produzieren

50 Jahr-Jubiläum von Amsler & Frey AG, Schinznach-Dorf: Tag der offenen Tür am 22. Sept.

Das Jubiläumfest von Amsler & Frey AG bietet die einmalige Gelegenheit, die Produktionsanlagen im laufenden Betrieb aus nächster Nähe zu sehen. Die Mitarbeiter zeigen die Entstehung eines Produktionsteils live an der CNC-Maschine. Ausserdem lässt sich die Dynamik der Roboter hautnah erleben. Weiter gibt es zahlreiche «Geburtstags»-Überraschungen.

Vor 50 Jahren gründete der Tüftler Max Amsler, gelernter Mechaniker, zusammen mit Kurt Frey die Amsler & Frey AG. Deren erste Werkstatt wurde in Wildegg betrieben; die Büroräume teilte man sich mit der ebenfalls von Max Amsler vier Jahre vorher gegründeten Constri AG. Den Pionier faszinierte das Material Kunststoff – und er sah in der Industrie breite Betätigungsfelder. Bald schon verliess Kurt Frey die Firma, und Amsler verbündete sich mit Hansruedi Frey, dem er die Leitung des technischen Bereichs übertrug. Anfangs der 70er-Jahre baute Amsler in Schinznach-Dorf für Constri und Amsler & Frey einen Gewerbekomplex und investierte in neue Technologien, Bearbeitungsmaschinen und gute Mitarbeiter. 1999 konnte neben der Constri ein eigenes Fabrikationsgebäude eingeweiht werden. Die Zahl der Mitarbeitenden stieg auf heute rund 50, wobei ab 1987 kaufmännische Lehrlinge ausgebildet wurden, ab 2000 auch Polymechaniker. Heute ist die Amsler & Frey ein innovatives Schweizer Unternehmen der Kunststoffindustrie, spezialisiert auf die CNC-Bearbeitung anspruchsvoller Kunststoff-Fertigteile, die Montage von Baugruppen und den Handel von Halbfabrikaten aus Kunststoff.

Besichtigungen, Demos und Kulinarisches

Am Tag der offenen Tür vom Samstag, 22. September, 10 bis 14 Uhr, kann die laufende Produktion besichtigt werden. Live-Vorfürungen komplexer Herstellungsabläufe mit CNC-Robotern und Personal geben Einblick in die mannigfaltige Tätigkeit der Firma für diverseste Auftraggeber – da waren auch schon hochpräzise Formel 1-Autoteile gefertigt worden. Im Festzelt gibts kulinarische Köstlichkeiten, Konzerte der Big Band Aarau, eine Spielecke für Kinder – und ein grosser Wettbewerb lockt mit schönen Preisen.



Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel.: 056 441 29 55 / 079 394 94 55
schryberhof@bluewin.ch

Herbst-Degustation mit Metzgete

Samstag, 29. September ab 16.00 Uhr

Sonntag, 30. September von 11.00 bis 17.00 Uhr

Von Blauburgunder über Riesling-Sylvaner bis hin zu Zweigelt: Es ist für jeden Geschmack etwas dabei zum Degustieren. Zudem servieren wir Metzgete, und unser Hofladen ist an beiden Tagen geöffnet.

Auf alle Weinkäufe gibts 10% Rabatt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mike Mathys und Miriam Haller, Kurt und Agathe Mathys und das Schryberteam

Bossartschüür: Bühne frei für «Lampefieber»

Windisch: Neue Theater-Kurse für Kinder nach den Herbstferien

(A. R.) - «Bald dürfen wir den Kindern hier in der Bossartschüür Theater, Tanz, Pantomime, Musik und Akrobatik näher bringen», freut sich Simona Hofmann, die Gründerin des Kinder- und Jugendtheaters Lampefieber, im Bild rechts

Sie möchte das in Baden verankerte «Lampefieber» in Windisch ausbauen. Dazu zieht dieses von der Reformierten Kirchgemeinde Windisch um in die Bossartschüür, bietet zusätzlich am Mittwoch neue Kurse an und präsentiert ebenda auch seine vielbeachtete Jahresproduktion (bisher durften die Kinder aus Windisch in Baden im Theater ThiK mitspielen).

«Wir wollen die Kinder aus der Region Brugg-Windisch für die Welt des Theaters und des Zirkus faszinieren», sagt die erfahrene Schauspielerin Simona Hofmann, welche einst die Scuola Teatro Dimitri absolvierte und aktuell als «Direktorin Dora Domatore» bei «Das Zelt» durchs Programm führt. «Ich wollte etwas Eigenes auf die Beine stellen und mein Handwerk weitergeben», begründet sie ihr «Lampefieber»-Engagement. Den Begriff Theaterpädagogin möchte sie eigentlich nicht verwendet haben, denn: «Es geht um die Spielfreude, ums Eintauchen in neue Welten, ums Ausleben der Phantasie – und nicht um Wertung und Bewertung», so Simona Hofmann. «Es gibt keine Castings, alle Kinder



können mitmachen», unterstreicht sie denn auch doppelt. Ebenfalls anmelden könne man sich noch für die diesjährige Lampefieber-

Zirkuswoche vom 9. bis 12. Oktober – auch dazu mehr Infos unter Tel. 079 478 87 05, Simona Hofmann, oder www.lampefieber.ch

Bossartschüür: Zunächst die GV, dann Knuth und Tucek

Am Samstag, 22. September, 18 Uhr, findet die 1. GV des Vereins Pro Bossarthaus statt – dieser bezweckt, das Bossarthaus und die Bossartschüür im Eigentum der öffentlichen Hand zu erhalten. Anschliessend präsentiert der Kulturkreis Windisch den ersten Anlass der Saison 18/19: Die beiden Frauen Knuth und Tucek (Bild rechts) bieten ab 20 Uhr mit ihrem Stück «Heimat – ein Ammenmärchen» scharfzüngiges Kabarett. Kontinente driften, Polkappen schmelzen, Millionen wandern, Unionen bre-

chen, Drohnen fliegen, Algorithmen regieren und Volksversther brüllen, während auf helvetischen Balkonen immer noch die postfaktischen Gerani- en blühen: Zuhause ist, wo nichts gesprengt wird. Knuth und Tucek knallen liederliche Farbbeutel an Patrias stahlgraue Fassade, zersingen patridiotische Schierlingsbecher und migrieren musen- geküst und zaunreitend über die Grenzen unheimlicher Vaterländer – eine Heimsuchung der weiblichsten Art, eine Un-Hymne an die Kraft der Kunst.



BU

ATELIER GOLD UND SILBER

Reparatur • Änderung • Neuanfertigung

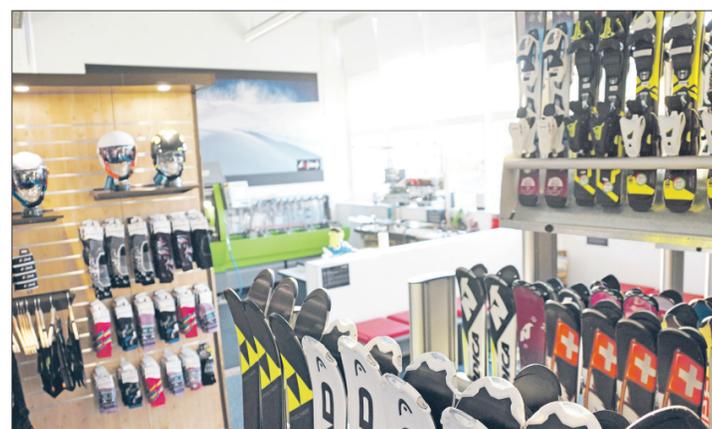
Neue Inhaberin – bewährte Qualität

Mitte Oktober übergibt Brigitte Jäggi das «Atelier für Gold und Silber» an Olivia Schaffner

Ausser der Inhaberin ändert sich nichts – garantiert gleiche Individualität und Qualität bei den Arbeiten

offen: Di - Fr 9.30-12 und 14-17.30

Brigitte Jäggi, Flachsacherstr. 16, 5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 88



Brugg hat jetzt eine «Skiklinik»

Aarauerstrasse 69: Feierliche Eröffnung des neuen Geschäfts (Bild) von Thierry Clerc und Lea Clerc, Riniken

(A. R.) - «Es ist einfach cool, hier zu arbeiten», freute sich Geschäftsführer Thierry Clerc im lichtdurchfluteten, hübsch eingerichteten und geräumigen «Patientenzimmer» – dies an der «Skiklinik»-Eröffnung letzten Freitag.

hüllung des Logos gewesen (Bild unten): ein Geburtstagsgeschenk von Lichtskulptur-Künstler Claudio Cassano & Co.

Sein Rüstzeug als «Skidoktor» holte sich Thierry Clerc unter anderem bei Völkl Schweiz, wo er nicht nur, aber auch als Servicemann agierte – und alles rund um Bindungen ist sowieso sein Spezialgebiet. Die gut dotierte Werkstatt hat er übrigens von Michi Walser erworben. Daneben haben Thierry Clerc und Lea Clerc auch 250 Paar Skis und zahlreiche Snowboards für Kinder und Jugendliche im Angebot, die gemietet werden können.

www.skiklinik.ch

Mit diesem Schritt habe er sich einen Traum erfüllen und ein zweites Standbein schaffen wollen, sagte der im Aussendienst für Fritschi-Ski-bindungen wirkende Thierry Clerc vor rund 50 Gästen. Zugewandten Freunden aus Riniken (auch Ammann Ueli Müller war da), aus dem crazy5.ch-Umfeld oder weiteren zugewandten Orten. Ein Eröffnungs-Highlight ist sicher die Ent-

Aarauerstr. 69, Brugg; 079 208 97 80
offen: Mi, Do, Fr 16 - 19, Sa 10 - 14 Uhr



«Empfehl euch untereinander weiter»

Gewerbeverein Zentrum Brugg:
zweites Handwerker-Znüni bei der Hirt Accogli AG

(A. R.) - Sich stärken – auch durch netzwerken: Dieses Motto beherzigten letzten Mittwoch zahlreiche Gäste, die bei der Brugger Sanitär- und Heizungsfirma Hirt Accogli das herzhaft Zmorge der Windischer Zentrum-Metzg genossen (Bild oben). Gastgeber und Vorstandler Gilberto Accogli warf nach der Begrüssung einen kurzen Blick in die lange Firmengeschichte. 1909 habe Gottlieb Hirt in einer kleinen Werkstatt an der Zurzacherstrasse begonnen; bis 2008 hätten Rolf und Béatrice Hirt die Fir-

ma Hirt Sanitär und Spenglerei in dritter Generation weitergeführt, bevor er sie übernommen und um den Bereich Heizungen erweitert habe, führte der geschäftsleitende Inhaber aus. «Wir leben von guten Empfehlungen – empfehl euch untereinander weiter», machte er den Gwerblern schliesslich beliebt. Zum nächsten Handwerker-Znüni – diese neue Brunch-Reihe wurde von der Gewerbebrugg des Zentrum Brugg ins Leben gerufen – wird im Frühling Andreas Marti von Maler Weibel AG in Umiken laden

Singen im Chor als Wellness

Chorluft schnupfern beim Katholischen Kirchenchor Brugg und beim Franziskus-Chor Schinznach-Dorf

(M. P.) - Viele Chöre haben ihre Sommerpause beendet und treffen sich wieder regelmässig zu Proben – auch der Katholische Kirchenchor Brugg und der Franziskus-Chor Schinznach Dorf. Ihr Leiter, Giuseppe Raccuglia, plant Konzerte im Spätherbst und im Winter, die sich ganz besonders auch für Gastsängerinnen und -sänger eignen, die (wieder) einmal Chorluft schnupfern und dabei musikalische Wellness erleben möchten.



Was lustig aussieht, ist eine Entspannungsübung für blockierte Unterkiefer. Der Klang wird damit freier und leichter.

in Brugg jeweils am Freitagabend, in Schinznach-Dorf am Montagabend.

Die Proben der beiden Chöre finden separat, die Aufführungen gemeinsam statt: am 21. Oktober anlässlich des Patroziniums von St. Franziskus in Schinznach-Dorf und am 2. Dezember anlässlich des Patroziniums von St. Nikolaus in Brugg. Der Kirchenchor Brugg singt am 25. Dezember zudem die Missa Pastoralis von J.J. Ryba.

Auskünfte erteilt Giuseppe Raccuglia, Tel. 078 972 94 19, Giuseppe.Raccuglia@kathbrugg.ch; Informationen zu den Chören und Probestunden finden sich auf www.kathbrugg.ch/de/mitmachenvereine/kirchenmusik/

«Man kann beim Singen noch so viele Gefühle reinbringen», erklärt Giuseppe Raccuglia, «doch irgendwann reicht das nicht mehr aus.» Dann kommt die Gesangstechnik ins Spiel. Raccuglia hat sich gründlich damit auseinandergesetzt, wie er die verschiedenen Techniken auch Laien vermitteln kann.

Es sei erstaunlich, wie viele Körperorgane am Singen beteiligt seien: Nicht nur Stimmbänder, Zunge und Mund, auch Zwerchfell, Gehirn und Muskeln «arbeiten» mit. «Die Töne sollen nicht geschrien werden, man muss sich auch nicht wie verrückt anstrengen», beschreibt Raccuglia, «vielmehr lassen sich natürliche, freie, leichte Klänge ohne Anspannungen erzeugen.» Damit bauen sich die Verspannungen des Tages quasi gleich auch noch von selbst ab – musikalische Wellness sozusagen.

Raccuglia spürt es gleich im Klang, wenn der Mundbereich der Singenden verspannt ist. Er lässt sie dieselbe Stelle dann anders singen – etwa mit einem Finger zwischen den Zähnen. Was helfen soll, den blockierten Unterkiefer zu lösen, fühlt sich komisch an und sieht lustig aus – das erzeugt Heiterkeit.

Gastsängerinnen und -sänger gesucht

Die Proben diesen Herbst eignen sich ganz besonders auch für (Wieder-)Einsteigerinnen- und Einsteiger, die Chorluft schnupfern möchten, da es sich um für alle zugängliche Werke handelt, die keine hohen Töne umfassen. Geübt wird



Brugg: Etappenziel der Tour de Courage

(pd) - Die Tour de Courage, welche erstmals in der Schweiz stattfand, ist ein Beitrag zur Entstigmatisierung und dem Abbau von Vorurteilen. 15 Personen, die an einer Depression oder einer anderen psychischen Krankheit leiden, plus Begleitpersonen führen durch die gesamte Deutschschweiz. Den Startschuss zur Tour de Courage gab Matthias Hüppi am 10. September in St. Gallen. Die Schlussetappe führte am 15. September ins Stade de Suisse, wo die Teilnehmenden im Rahmen des Patientenkongresses unter anderem von der ehemaligen Spitzturnerin Ariella Kaeslin empfangen wurden. Letzten Mittwochnachmittag erreichten die VelofahrerInnen Brugg. Auf

dem Eisi-Platz wurden sie offiziell von Stadtrat Jürg Baur empfangen. Schüler der Kantonsschule Wettingen luden die Bevölkerung dazu ein, die 10 Schritte für eine psychische Gesundheit kennen zu lernen und aktiv auszuprobieren. Musikalisch sorgt die Steelband Pantaloni für gute Stimmung. Ausserdem hatten die Besucher die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Institutionen und ihren Angeboten vertraut zu machen. Die Tour de Courage wurde vom Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz und der Stiftung Pro Mente Sana organisiert. Dieser Anlass fand im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit statt, welche noch bis Ende Oktober dauern.

www.ag.ch/aktionstage

Schinznach-Dorf: «Viva la vida» – «Es lebe das Leben»

Am Freitag, 21. September, 20 Uhr, lässt es sich in der ref. Kirche Schinznach-Dorf mit den Vindonissa Singers in die wundervolle Welt der Musik eintauchen. Der Windischer Chor wird das Publikum mit Liedern wie Bless the broken Road, That's the

way it is, The Sound of Silence und weiteren Evergreens, Pop, schwungvollen Liedern, sanften Tönen und Harmonien begeistern. Das Konzert steht unter der Leitung von Dirigentin Sabrina Sgier. Eintritt: 20 Franken, bis 25 Jahre frei; Veranstalterin: KulturGrund

Kasteln: Kinderkleider- und Spielwarenborse

Am Samstag, 22. September, findet in der Turnhalle des Schulheims Schloss Kasteln in Oberflachs die Kinderkleider- und Spielwarenborse statt – dies in Zusammenarbeit mit Sandras Kinderkleiderborse. Die Borse und das attraktive Rahmenprogramm kann von 10 bis 14 Uhr besucht werden (Verpflegungsmöglichkeit bis 16 Uhr).

Nebst dem Kleider- und Spielwarenverkauf können Ziegen gestreichelt, Schlossführungen erlebt und kulinarische Köstlichkeiten genossen werden. Die betreute Kin der spielecke zu den Verkaufszeiten der Borse hilft mit, dass die Erwachsenen entspannt einkaufen können. Bei dieser Gelegenheit können sich Besucher auch über die Bio-Produkte von Kasteln orientieren und solche natürlich auch erwerben. Spiel und Spass kommt beim Büchsenwerfen oder an der Schokokuss-Schleuder auch nicht zu kurz. Personen, die gut erhaltene Herbst-Winter-Kleider (Gr. 80 - 176 und junge Mode bis Grösse XL) oder Spielwaren und Sportgeräte haben, welche sie verkaufen möchten, können eine Verkaufsnummer per Mail an schulheim@kasteln.ch oder telefonisch unter 056 444 22 00 lösen. Es werden ediglich 15 % Provision abgezogen. www.hofkasteln.ch

Lauffohr: Kinderkleider- und Spielzeugborse

Am Samstag, 22. September, ist es wieder soweit: Der Quartierverein Lauffohr öffnet von 13 bis 14.30 Uhr die Türen zur Herbst-Kinderkleiderborse in der Turnhalle Au. Kinderkleider, Spielzeuge, Bücher und vieles mehr werden von freiwilligen Helfern sortiert und aufgereiht und warten auf eine(n) neue(n) Besitzerin. In der Kaffeestube, kann man sich mit Hotdogs, Kuchen und Getränken verpflegen. Weitere Infos unter www.qv-lauffohr.ch

Stilli: Winterkleiderborse und Spielsachenverkauf

Am Samstag, 22. September, können die Kinder ihre Spielsachen am ab 13.30 Uhr selber verkaufen (Auskunft und Anmeldung bei: Silke Junghans, Tel. 032 513 40 51 / michaju@gmx.de). Die Kaffeestube hat von 13.30 bis 16.45 Uhr geöffnet

Kinoabend in Veltheim

Gemeinsam holen der Verein «Välte läbt», die Schule Veltheim, Roadmovie und der Gemeinderat den Film «Dene was guet geit» ins Dorf. Am Montag, 24. September, ab 19 Uhr mit Bar, heisst es in der Mehrzweckhalle «Film ab». «Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher am Kinoabend Veltheim 2018», so der Gemeinderat.

Brugg: Christoph Grabs «Tough Tenor» am Gleis 1

Am Stahlrain 2 in Brugg ist am Donnerstag, 27. September, Christoph Grabs «Tough Tenor» zu hören (Metron-Eingang; 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte)

Big Band Musik im Taschenformat: Das Trio um den Zürcher Saxophonisten Christoph Grab interpretiert die grossartige Musik von Count Basie und seinen Zeitgenossen der Swing-Ära mit viel Frische und heutigem Spirit, ohne die «Retro» zu klingen. Zusammen mit dem groovenden Hammond-Organisten Marcel Thomi und «Mr. Swing» Elmar Frey an den Drums erweckt Christoph Grab Kompositionen wie «Basie Straight Ahead», «The Cute» und «Ya gotta try harder» zu neuem Leben. «In seinen Tenorsax-Soli evozierte Grab Erinnerungen an zwischen las-



ziver Lakonik und schnaubender Ekstase oszillierende Swing-Tenoristen wie Ben Webster und Paul Gonsalves, ohne diese bloss zu imitieren. Grab ist kein Retro-Nostalgiker, sondern ein traditionsbewusster Modernist.»

«Ohne Grenzen» im Aargau

Europäische Tage des Denkmals 2018 am 22./23. September

Die 25. Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals findet unter dem Motto «Ohne Grenzen» statt. An 30 Standorten bieten die Kantonale Denkmalpflege kostenlose Führungen an. Dies tun auch weitere Veranstalter wie das Museum Aargau, welches Schloss Habsburg und den Legionärspfad in Windisch präsentiert. Ausserdem kann man an einer Taschenlampenführung zu

den Grabplatten in der Klosterkirche Windisch teilnehmen. Die Kantonsarchäologie bietet in Windisch einen Spaziergang entlang der römischen Wasserleitung von Vindonissa an.

Sämtliche Veranstaltungen im Aargau sind zu finden unter www.ag.ch/denkmalpflege. Das gesamtschweizerische Angebot ist verfügbar unter www.hereinspaziert.ch

Faire Tarife statt Verlagerungszwang

18. RoundTable Schinznach zum Thema «ambulant vor stationär – auch in der Reha?»

(pd) - Die aarReha Schinznach lud am 6. September 2018 zum 18. Mal an die überregionale Fachveranstaltung ein. Rund 80 Fachleute haben sich am RoundTable zusammen mit Branchenexperten mit der aktuellen Fragestellung «ambulant vor stationär – auch in der Reha?» auseinandergesetzt.



Hochkarätiges Podium mit (v. l.) Beat Schläfli, Ruth Humbel, Willy Oggier, Reto Dahinden und Michael Jordi

als hoheitliche Vorgaben, die zudem mit administrativem Mehraufwand einhergehen würden.

Die interessante Fragestellung, ein meinungsbildender Einblick und die angeregte Diskussion versierter Akteure aus der Gesundheitsbranche machten den Anlass zu einer informativen Veranstaltung.

aarReha investiert in die Zukunft

Die aarReha ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Die Klinik verfügt über 96 Betten für einen stationären Aufenthalt in allen Versichertenklassen, bietet aber auch ambulante Behandlungen. Sie versorgt mit 280 Mitarbeitenden jährlich rund 1500 stationäre und 4000 ambulante Patienten. Im Oktober 2018 wird in Zofingen ein neuer Standort mit 30 Betten eröffnet. Zudem wird der Standort Schinznach per 2019 um 25 Betten erweitert. Gleichzeitig werden 50 neue Stellen in allen medizinischen Fachbereichen geschaffen.

Nach dem Paradigmenwechsel «ambulant vor stationär» in der Akutmedizin und der teil-weise bereits fortgeschrittenen Umsetzung in einigen Kantonen, behandelte der 2018er-RoundTable dieses Thema aus dem Blickwinkel der Reha. Die Fragen, ob sich stationäre Reha-Leistungen zu ambulanten Leistungen verlagern lassen und ob es dafür in der Reha überhaupt Potenzial gibt, standen im Vordergrund.

Reha-Markt: stark fragmentiert

Der Zentralsekretär der Gesundheitsdirektoren-Konferenz, Michael Jordi, zeigte in seinem Referat zuerst die unterschiedlichen Situationen der Kantone in der Akutmedizin auf. Er führte aus, dass nicht nur der Bund, sondern auch die Kantone an einer einheitlichen Lösung interessiert sind. Im zweiten Teil kommentierte er seine Sicht zur Reha-Zukunft. Als Herausforderungen betrachtete er die hier notwendigen strukturellen Anpassungen, die Transparenz der Leistungen und deren Finanzierung. Dass der Reha-Markt stark fragmentiert ist, erachtete er zudem als erschwerend.

Tarifpartner sollen das Heft in die eigenen Hände nehmen

Die von Dr. Willy Oggier geleitete Podiumsdiskussion mit Nationalrätin Ruth Humbel, Dr. Reto Dahinden (CEO SWICA), Beat Schläfli (Direktor aarReha) und Michael Jordi zeigte Chancen auf, betrachtete aber auch Risiken und formulierte notwendige Schritte: Humbel vertrat die Meinung, dass die Tarifpartner das Heft in Sachen Tarifierung wieder in die eigenen Hände nehmen sollten. Für Dahinden stehen die Patientensteuerung und die Qualität der medizinischen Leistungen im Fokus. Er warnt auch vor kantonalen Sonderzügen und vor Fehlanreizen. Schläfli betonte, dass faire Tarife im ambulanten Sektor letztlich mehr bewirken würden

STV Bözberg: Abschluss Korbball-Schweizermeisterschaften Nati A/Nati B

In Zihlschlacht TG fand kürzlich die letzte der insgesamt 6 Runden der Korbball Schweizer Meisterschaften Nationalliga A und B statt. Während bei den Damen der Abstieg aus der Nationalliga A bereits schon besiegelt war, kämpften die Herren (Bild) in der Nationalliga B um die Podestplätze – wobei sie die Saison schliesslich auf dem hervorragenden 4. Platz abschlossen. Bei den Damen resultierten anlässlich der Schlussrunde drei weitere Niederlagen. Mit einem Punkt aus allen Spielen war der Abstieg aus der höchsten Spielklasse das klare Verdikt.

Bevor die nächste Saison für beide Mannschaften in der Nati B startet, findet in den Wintermonaten die Innerschweizer Meisterschaft statt. Zudem beteiligen sich beide Mannschaften am Schweizer Cup in der Halle.

www.stv-boezberg.ch



Heimattag an der Schule Villigen

Neulich fand er wieder statt, der alljährliche Heimattag der Primarschule Villigen. Dieses Jahr war das Ziel der Exkursion das Forsthaus Hausen unterhalb von Habsburg. Während der Kindergarten gemeinsam mit der 1. und 2. Klasse mit Bus bis Brugg und anschliessender Wanderung (Bild) über Windisch den Treffpunkt als erstes erreichten, schlossen sich ihnen nach einer Weile auch die 5. und 6. Klasse sowie die 3. und 4. Klasse, welche ihrerseits mit dem Velo über Brugg, Schinznach-Bad, Scherz und Windisch unterwegs waren, an.

Bei gemütlichem Beisammensein von Gross und Klein wurde im Wald ausgiebig gespielt und auf dem Lagerfeuer zum Zmittag dutzende Würste gebrätelt. Und bei dem wohligen Sonnenschein gab es sogar noch für jedes Kind eine Glace zum Abschluss, bevor es nach knapp zwei Stunden für alle wieder zurück nach Villigen ging.

Einmal mehr konnten die Schülerinnen und Schüler ihren Zusammenhalt unabhängig der Klassenstufe beweisen und trotz den vereinzelt Brennesselstichen und den hin und wieder abgesprungenen Veloketten den Anlass so zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen.



«5 Sterne» – sensationeller Fossilienfund aus dem Steinbruch Jakobsberg

Attraktive Ausstellung im Naturhistorischen Museum Bern



Das Highlight der Ausstellung, die Gesteinsplatte mit allen fünf Stachelhäutergruppen, wird von der Berner Paläontologin Ursula Menkvelt-Gfellerer erläutert.

Fotos Philipp Zinniker



Das Präparieren ist eine Hochpräzisionsarbeit mit Pinseln und zahnmedizinischen Instrumenten. Rechts: Detailansicht mittels Lupe.

(rb/pd) - Anlässlich der Präsentation der neuen Sonderausstellung «5 Sterne» zeigt das Naturhistorische Museum Bern 170 Millionen Jahre alte Neufunde von Stachelhäutern aus dem Schweizer Jura – genauer aus dem Steinbruch Jakobsberg (Auenstein-Veltheim) der Jura Cement Wildegg. Highlights der Ausstellung: Eine Gesteinsplatte, auf der Seeigel, Seesterne, Schlangensterne, Seelilien und Seegurken vereint sind – und 3-D-Präsentationen aus dem Steinbruch. Eingeladen an der letzte Woche gefeierten Vernissage waren auch drei Mitglieder des Vorstandes des Heimatmuseums Schinznach-Dorf.

Den Paläontologen des Naturhistorischen Museums Bern sind im Steinbruch 2016 und 2017 seltene Funde gelungen: Wunderbar erhaltene Stachelhäuter in Gesteinen des mittleren Juras. Unversehrte Skelettfunde von Seesternen und Co. sind extrem selten.

Die bisher bekanntesten wurden in den 1960er-Jahren im Steinbruch Heister bei Schinznach-Dorf von Basler Paläontologen erforscht, nachdem die Bevölke-

rung dem Schinznacher Arzt Theodor Keller wiederholt Funde zu seiner Sammlung beigegeben hatten. Im Vergleich zu diesen – weltweit einzigartigen und auch immer wieder vom Heimatmuseum Schinznach-Dorf propagierten – Funden sind die nun gezeigten Stücke nach Aussagen der Berner Paläontologen deutlich besser und vollständiger erhalten.

Ungestörte Funde äusserst rar

Warum sind vollständige Stachelhäuter in dieser Gesteinsschicht, dem Haupttrogenstein, so selten? Das Skelett der Stachelhäuter besteht aus vielen Einzelteilen, die zusammen eine äussere Hülle bilden, welche die Gestalt des Tieres wiedergibt. Nach dem Tod des Individuums löst sich diese normalerweise in ihre Einzelteile auf. Das rollende Wasser überzieht diese Reste mit Kalk und formt sie dabei zu Kügelchen. Diese erinnern an Fischlaich, den Roggen, welcher der Gesteinsschicht den Namen gibt.

Stand am Anfang ein Jahrhundertsturm? Warum aber sind die Tiere aus diesem

Fund so gut erhalten? Dazu brauchte es nach einer Theorie der Berner Paläontologen einen grossen Zufall: Am Standort, wo heute der Jura Cement-Steinbruch steht, könnte sich vor 170 Millionen Jahren ein Jahrhundertsturm ereignet haben. Die Tiere, die dabei umkamen, wurden in eine Kuhle hinter einer Düne transportiert und schnell mit Schlamm überdeckt. Die angenommene grosse Katastrophe wurde so zum Glücksfall für die Paläontologie.

Mit 3D-Brille den Steinbruch erleben

In der Sonderausstellung zeigt das Naturhistorische Museum Bern die spektakulären Funde zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt steht das zwei Quadratmeter grosse Highlight: Eine Gesteinsplatte, auf der alle fünf Stachelhäuter-Klassen vereint sind. Auf der 170 Millionen Jahre alten Platte sind Seeigel, Seesterne, Schlangensterne, Seelilien und Seegurken in ihrer filigranen Schönheit wunderbar herauspräpariert. Wie jedoch entdecken Laien die verschiedenen Arten, die sich auf der Platte tummeln? Mittels einer Lichtinstallation, welche die Besucher selber steuern, können die Arten jeweils einzeln angeleuchtet werden.

Die Inszenierung der Ausstellung ist unkonventionell: Beim Eingang erhalten die kleinen und grossen Fossilienfreaks eine 3D-Brille. So wird der Fundort Steinbruch zur eindrücklichen Kulisse. Neben der Gesteinsplatte werden weitere Objekte aus dem Haupttrogenstein gezeigt, unter anderem aus der Sammlung der Fondation Paléontologique Jurassienne (FPJ). Mit der Integrierung der FPJ-Sammlung ist das Naturhistorische Museum Bern zu dem Forschungsstandort in der Schweiz für Versteinerungen der Jurazeit geworden. Mit einem Video der Filmer Jörg Fritschi und Paul Wirth erlebt das Publikum die Paläontologen live bei der Arbeit – sei es auf der Fundstelle, im Sammlungskeller oder im Präparatorium, wo die Fossilien mit grosser Sorgfalt in stundenlangem Feinarbeit freigelegt werden.

Interessante Tagesexkursion

Das Berner Naturkundemuseum lädt Interessierte ein auf Samstag, 13. Oktober, zu einer Exkursion ins Fundgebiet. Erst werden im Heimatmuseum Schinznach-Dorf die Heister-Stachelhäuter besichtigt und von der Museumsleiterin Dorothee Rothenbach erläutert. Dann geht es auf einen Rundgang durch den nahe gelegenen Steinbruch Jakobsberg zur Fundstelle der neuen Objekte. Mehr Informationen unter 031 350 71 11 und unter

www.nmbe.ch

amsler
& frey ag

Swiss-machined
plastic parts

Tag der offenen Tür

22. September 2018
10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Wir feiern 50 Jahre

Erleben Sie tolle Stunden bei uns in Schinznach-Dorf

- Rundgang durch den Betrieb mit Live-Vorführung
- Festzelt mit Verpflegung und Konzert mit der Big Band Aarau
- Spielecke für Kinder
- Wettbewerb

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Amsler & Frey AG, Feldstrasse 26, 5107 Schinznach-Dorf
www.amsler-frey.ch



Bruno und Ruth Hartmann nahmen die Glückwünsche des Vizepräsidenten der Brassband Auw (Bild unten) Stefan Bühlmann entgegen. Rechts Nadja Hartmann vom Scherzer Heuhof und Jörg Hartmann (weder verwandt noch verschwägert) degustierten mit den Gästen die neuen Weine des Remiger Betriebs.

Remigen: Hartmanns Weinfest der Sonderklasse

(rb) - Ruth und Bruno Hartmann samt Team von Weinbau Hartmann aus Remigen durften übers Wochenende bei spätsommerlich-frühherbstlichem Traumwetter hunderte von Gästen begrüßen. Diese waren gekommen, die neuen Weine des Jahrgangs 2017 und etwas ältere Spezialitäten zu probieren, zu geniessen und erfreulicherweise auch zu kaufen.

Bruno Hartmann selber, noch im Frühjahr gezeichnet vom Hagelschlag in seinem Villnacher Rebberg, staunte darüber, wie gut sich das Weinjahr 2018 noch entwickelt hatte: «Nach dem Hagel-Totalschaden in Villnachern haben wir die beschädigten Reben extrem zurückgeschnit-

ten. Die Zweittriebe schlugen bei besten Witterungsverhältnissen erfreulich wüchsig aus, und so können wir eine qualitativ hochstehende 50%-Ernte einfahren. Bei unseren anderen Lagen entwickelten sich die Trauben prachtvoll – wir können also unser Sensus-Weinfest mit Freude feiern.»

Sowohl die Festwirtschaft als auch die Keller- und Rebbergrundgänge fanden guten Anklang. Völlig aus dem Häuschen waren die Gäste am Samstagabend wegen des stimmigen Musiktheaters Wygeischt. Am Sonntag überraschte die Brassband Auw mit einer Evolution durchs Dorf und einem rassistischen Platzkonzert. Ein Fest der Sinne, das in Erinnerung bleiben wird.



MG Hausen: «Musik-Brunch» mit Premieren – und Dernieren

Am 23. September, 9.30 - 12 Uhr, besteht wieder die Gelegenheit, den Sonntagmorgen zu geniessen, zu schleppen, zu plaudern – und Musik zu hören (Buffet à discrétion, Fr. 20.– für Erwachsene / bis 16 Jahre Fr. 10.–). Am «Musik-Brunch» der Musikgesellschaft Hausen verwöhnen die Mitglieder der MG Hausen unter Mithilfe des VMC Hausen ihre Gäste mit einem feinen Zmorgebuffet mit Zopf, Brot, Konfi, Honig, Müesli, Röstli, Spiegeleier, kaltem Fleisch... und natürlich Kaffee. Dazwischen wird die MG Hausen unter der Direktion von Ramona Welti die Besucher musikalisch unterhalten. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte wird sich die «Bläserklasse für Erwachsene, Hausen» präsentieren. In einem kurzen Musikblock zeigen

die über 20 Teilnehmer, was sie in den ersten Monaten seit Februar 2018 von Grund auf erlernt haben. Man freut sich auf diese Premiere – bestimmt ein «Leckerbissen».

Dies wird übrigens der letzte Anlass der MG Hausen in der alten Mehrzweckhalle sein, dies nach zwischenzeitlich 50 Jahren und somit sicherlich rund 100 Auftritten und Konzerten. Bereits das Jahreskonzert vom 16. März 2019 findet dann in der neu erstellten Doppelhalle statt.

Hausräumungsverkauf

22. September, 11.00 - 17.00
Unterm Aspalter 11
5106 Veltheim

Plattform für deutsch Schreibende

Brugger Literaturtage: Alles gleich und doch ganz anders – und wieder gut



Bücher statt Gesichter. Vor dem Salzhaus kunstvoll aufgebaut ein Bücherhaus, in dem sich in kleinstem Rahmen über Literatur diskutieren liess.

(rb) - Eingeladen hat die zehn Autorinnen und Autoren die Literaturkommission der Stadt Brugg. Deren Vorsitzender Werner Bänziger begrüsst sie am Freitag und «entliess» sie am Sonntagmorgen nach einem spannenden Podium zum Thema «Wer liest, erfindet neu». Er freute sich über das ausserordentliche Echo, dass die Lesungen und Diskussionen bei einem kritisch-begeisterten Publikum hinterlassen hatten. Der vorgegebene Rahmen der alle zwei Jahre (im Wechsel mit dem Autorentreffen in Rottweil) stattfindenden Literaturtage stimmt nach wie vor – ausgefüllt wird er durch engagierte Schreibende ebenso wie durch die am Buch Interessierten. Anlässlich der Eröffnung vom Freitagabend im Odeon wurden Organisatoren und Autoren erst von

Stadtmann Barbara Horlacher herzlich begrüsst, dann von «Kulturminister» Leo Geissmann – «Wir bieten Ihnen eine Plattform und Gelegenheit zu interessanten Begegnungen» – zum obligaten Stadtrundgang eingeladen, bevor sie zur literarischen Soiree mit Kurzlesungen im Salzhaus antraten. Der Samstag stand im Zeichen zahlreicher Lesungen an diversen Standorten, der Samstagabend war als Literaturfest deklariert. Am Sonntag hörte man mit grossem Vergnügen erst gelungene Textproben von Kantischülerinnen aus Baden und Wettingen, bevor das Gespräch der deutsch Schreibenden vor vollen Rängen den 2018-Zyklus abschloss. 2020 stehen sie dann wieder auf dem Programm, die Brugger Literaturtage – ein sicherer Wert.

Musikstube in der Turnhalle Remigen

Am Samstag, 22. September, findet in der Turnhalle Remigen wiederum die Musikstube statt. Ab 18.30 spielen neben den Musikgesellschaften Riniken und Lauffohr dieses Jahr mit den Argovia-Musikanten und den Petinesca Spatzen auch zwei Blaskapellen auf. Alle Musikbegeisterten sind herzlich eingeladen, einen gemütlichen Abend mit Freunden und rassistischer Musik zu verbringen. Die Festwirtschaft ist ab 17.30 geöffnet. Die Musikgesellschaft Remigen freut sich auf zahlreichen Besuch.

Thalner Bär: Bluegrass und weisser Sauser

Der sonnige Herbst hat den Trauben im Schenkenbergertal zu einem edlen Schlusspurt verholfen. Die ersten Trauben sind geerntet, und ab sofort wird im Thalner Bär der beliebte weisse Sauser ausgeschenkt.

Nach einer Sommerpause findet am Freitag, 21. September, wieder eine Blue Grass Jamsession mit The Millers & Friends statt. Tischreservierungen sind ab sofort möglich. Jeden Freitag ab 18 Uhr warme Küche, Cordon bleu Variationen, einheimische Weinkarte und BärBar; jeden ersten Dienstag im Monat Restaurantbetrieb ab 9 Uhr. www.thalner-baer.ch

Bözberg: Das Reich der Pilze

Unter der Leitung von Lotti Rösti, Pilzfachfrau, begibt man sich am Sonntag, 30. September, 13.30 bis 16 Uhr in den Bözberger Wald auf Pilz-Pirsch. Auf der leichten Rundwanderung lässt sich viel Wissenswertes über die einheimischen Pilze erfahren. Gemeinsam werden die gefundenen Pilze bestimmt und einige davon näher angeschaut. Auch Kinder sind herzlich willkommen. Zum Abschluss wartet ein wärmendes Feuer und lädt zum Grillieren der eigenen Wurst ein.

Treffpunkt: Bözberg Passhöhe gegenüber Gasthaus Bären, Bushaltestelle Bözberg, Neustalden; Ausrüstung: Korb, Taschenmesser, gute Schuhe und witterungsangepasste Kleidung; Anmeldung bis 27.09. an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch



Selbstbestimmungsinitiative: «Deutschland machts genau gleich»

Birr: 18. Raclette-Abend der SVP-Ortspartei mit Valentin Landmann und Oskar Freysinger



Die Selbstbestimmungsinitiative fordere nur das, was Deutschland schon längst praktiziere, so Valentin Landmanns Fazit. Rechts Oskar Freysinger, wie er leibt und redt.

(A. R.) - Doch, von den Deutschen könne man durchaus etwas lernen, befand Strafverteidiger Valentin Landmann in seinem Plädoyer für die Souveränität der Schweiz. Das deutsche Bundesverfassungsgericht habe nämlich das Verhältnis von nationalen und internationalen Recht so geregelt, wie es die Selbstbestimmungsinitiative fordere.

«Deutschland machts genau gleich», bilanzierte Landmann und erklärte, dass beim nördlichen Nachbarn völkerrechtliche Verträge nicht über der Verfassung, dem Grundgesetz eben, stünden, sondern einem Bundesgesetz entsprächen – und werde dieses später und in bewusstem Widerspruch zu internationalen Normen geschaffen, so gehe es vor.

CH-Verfassung unter «EU-Schissi-Deckel»

Dies habe gemäss sogenannter Schubert-Praxis auch in der Schweiz gegolten – bis 2012, «als drei Leute unsere Verfassung geändert haben». Da habe das Bundesgericht bestimmt, dass jeder Staatsvertrag der Verfassung vorgehe. Ob internationale Normen für Cervelat-Häute oder EU-Klositze, alle stünden sie nach heutiger Praxis des Bundesgerichts über unserer Verfassung, machte Valentin Landmann klar. So seien im Grunde nicht die fremden, sondern die eigenen Richter das Problem, die unser Recht «unter jeden EU-Schissi-Deckel» stellten.

Was mit dem Rahmenabkommen respektive mit der automatischen Übernahme von EU-Recht ebenfalls zu gewärtigen sei. Das würden nicht einmal die EU-Länder selber auf diese Weise praktizieren, betonte Landmann. In Deutschland

etwa sei für die Implementierung internationalen Rechts ein Parlamentsbeschluss vonnöten.

Apropos Rahmenabkommen:

«Wenn wir das unterschreiben, ist unsere direkte Demokratie kaputt», sagte zuvor Kantonalpräsident und Nationalrat Thomas Burgherr. «Wieso nicht gleich noch Freibier für alle»: So kommentierte er «das Päckli» respektive die aktuelle Steuervorlage. Er freue sich, nach der Session in Bern nun in Birr «unter normalen Leuten» zu sein. Dies nachdem Ortsparteipräsidentin und Grossrätin Doris Iten gut 120 Gäste in der Werkhalle der Hans Meyer AG begrüsst hatte, darunter auch Nationalrat Luzi Stamm.

«Es lebe die Schweiz!»

Alle gaben sich Mühe, Oskar Freysingers einleitenden Gag zu überhören – irgendwie brachte er seinen Rossschwanz mit Valentin Landmanns Gemächt in Verbindung. Ungleich witziger kam sein Referat unter dem Titel «Wer hat die Schweiz erfunden?» daher, welches er, meist in Versform, mit bissigem Spott würzte. «Darbellay? Der erfindet keine Länder, er bevölkert sie», lautete so ein Müsterchen seines vergnüglichen Rundumschlages. Auch der Aargauer Raclette-Käse bekam vom ehemaligen Walliser Regierungsmitglied sein Fett weg. Genauso wie die EU, deren Untergang er prophezeite. Auch wenn einige «das Gras der politischen Korrektheit kiffen»: «In uns liegt die Kraft, doch noch alles zum Guten zu wenden – es lebe die Schweiz!», so sein pathetisches Finale.

VINDONISSAPARK-FEST

Sonntag, 30. September 2018, 10 – 17 Uhr
Königsfelden / Legionärspfad Windisch



Highlight Römer-Wy 2000 Jahre Weinkultur

- Trauben stampfen und Römerwein degustieren
- Legionärsbrötchen backen
- Markt mit Köstlichkeiten aus der Region
- Mittelalterliche Gaukeleien und Spiele
- und vieles mehr

Programm unter:
www.vindonissapark.ch

VINDONISSAPARK
Römer und Habsburger entdecken

SWISSLOS
Kanton Aargau

Generation Y will sinnvolle Schufferei

Die 10. Ausgabe des KMU SWISS Podiums von letztem Donnerstag beschäftigte sich mit der «Generation next» und deren Einfluss auf die Arbeitswelt von morgen. Wird alles anders? Diese und weitere Fragen beantwortete unter anderem Pascal Scherrer, Publizistischer Leiter Radio SRF3, in seinem Referat im Campussaal vor rund 300 Firmenvertretern.

Laut Scherrer funktionieren die Generation Y anders als alle anderen Generationen. Dies erfordert eine Anpassung des Führungsstils. «Die Generation Y ist selbstbewusst und ungeduldig. Es ist wichtig, die richtige Mischung aus fördern und fordern zu finden», so Pascal Scherrer.

Das «why» steht für das charakteristische Hinterfragen – die Generation Y ist durchaus leistungsbereit, will aber nicht sinnlose, sondern sinnvolle, in eine ausgewogene Work-Life-Balance eingebettete Schufferei. Für Armin Baumann, Initiant KMU SWISS, steht fest: «Ich sehe es als unsere Pflicht, den Führungsstil und die Geschäftsmodelle entsprechend anzupassen.»

Wie die künstliche Intelligenz die Welt verändern wird, illustrierte Christian Fehrlin, CEO Deep Impact, in seinem Referat. «Es wird aber noch zirka vier Jahre dauern, bis die Rechenleistung der KI die Leistung eines Hirns erreicht.» Zu welcher Leistung ein Mensch fähig ist, zeigte Eduardo Strauch Urioste in seinem eindrücklichen und emotionsgeladenen Referat. Er war einer der Überlebenden des Flugzeugabsturzes von 1972 in den Anden. «Wir haben 72 Tage in 4000 Metern Höhe überlebt. In dieser Zeit mussten wir wichtige und schwere Entscheidungen fällen, als Team zusammenhalten und auf keinen Fall die Hoffnung verlieren. Es ist unglaublich, zu welcher Leistung das menschliche Hirn und der Körper in einer solchen Situation fähig ist.»

«Hä...?»: Michel Gammenthaler in Birrhard

Am Mittwoch, 26. September, 20 Uhr, gastiert Comedy-Zauberer Michel Gammenthaler mit seinem sechsten, abendfüllenden Programm im «Cubus», dem Eventraum von Weinkeller Riegger, Birrhard. Und er bringt gute Nachrichten: Frauen sind übersinnlicher als Männer, Aberglaube ist Ansichtssache und Drogenkonsum hat gewaltige Vorteile. Michel Gammenthaler zeigt, wie sich mit ein, zwei Handgriffen eine eigene Realität basteln lässt, warum wir Kopfkino brauchen und was passiert, wenn wir zu viele Bücher gleichzeitig lesen. Er bezieht seine Zuschauer lustvoll ins Geschehen mit ein und spielt so nicht nur für sie, sondern auch mit ihnen. Und das so lange, bis sich alle absolut sicher sind, dass eigentlich gar nichts sicher ist – «Hä ...?» Im Preis von Fr. 35.– inbegriffen: 1 Glas Weisswein; 18.30 Uhr Apéro im Laden.

Odeon Brugg: Flurin Caviezel mit Kurzschluss

Virtuose und sehnsüchtige Akkordeonmusik wechseln sich mit eigenen Liedern ab – ein kurzweiliger Abend mit Geschichten, Musik sowie einem kurzen und einem langen Schluss: Das bietet Flurin Caviezel am Freitag 21. September, 20.15 Uhr, im Odeon. Wenn zwei falsche Kabel unter Strom aneinandergeraten, entsteht ein Kurzschluss. Und so bezeichnet man auch eine unlogische Schlussfolgerung. Dafür gibt es noch keine Sicherungen, auf alle Fälle nicht bei Flurin Caviezel. Seine Kurzschlüsse führen zum Glück nicht zu Bränden, dafür zu köstlichen, abstrusen Geschichten.

Dampfschiff: World Music mit Šuma Covjek

Bei Šuma Covjek entgleiten die Bläserklänge sehnsüchtig in die Tiefe, bleiben dabei aber im Gedächtnis hängen wie orientalische Süßigkeiten zwischen den Zähnen – dies am Freitag, 21. September, 21 Uhr, im Dampfschiff. Melancholische Sevdah-Melodien wechseln sich ab mit tichten Bläsesätzen, die von einer groovigen Rhythm Section unterlegt werden. Mit nahtlosen Übergängen wird alternierend auf Kroatisch, Arabisch, Englisch, Französisch, Roma und Spanisch gesungen.

Erfolgsmodell Schweiz: Zufall oder harte Arbeit?

Am Montag, 24. September, 17.15 bis 18.30 Uhr (Eintritt frei), gehts in der Fachhochschul-Aula weiter mit der Reihe Interface. Prof. Dr. Monika Büttler – aufgewachsen in Königsfelden/Windisch und ordentliche Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen (HSG) – referiert zum Thema «Erfolgsmodell Schweiz: Zufall oder harte Arbeit?»

Die Schweiz ist regelmässig unter den führenden Nationen, wenn es um die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft geht. Gleichzeitig schneidet das Land schlecht ab bezüglich Arbeitsproduktivität. Hinter dieser auf den ersten Blick widersprüchlichen Einschätzungen verbergen sich auch die vielschichtigen Gründe für den heutigen Wohlstand der Schweiz: Harte Arbeit, umsichtige Regulierung, Offenheit, Föderalismus – und vieles mehr. www.fhnw.ch/technik/interface

FHNW begrüsst 4'000 neue Studierende

Insgesamt 4016 Studierende begannen am Montag ihre Ausbildung in einem Bachelor- oder Masterstudiengang der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (Vorjahr: 3861). Die aktuellen Zahlen zeigen, dass ein praxisorientiertes Studium nach wie vor hoch im Kurs steht: 3054 und damit rund drei Viertel der neuen Studierenden haben sich für ein Bachelorstudium entschieden. Die Gesamtzahl aller Studierenden bleibt mit rund 12200 stabil. Von den neuen Studenten absolvieren 24 % ihr Studium im Aargau, 29 % im Kanton Basel-Landschaft, 19 % in Basel-Stadt und 28 % im Kanton Solothurn.

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG
Baumschulbahn
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 82

**Jubiläumsfest
40 Jahre Schinznacher
Baumschulbahn**
Samstag, 22. und Sonntag,
23. September, 11 bis 17 Uhr

**Kürbis- und Weinfest
auf dem Söhrenhof**

Samstag 22. September 2018 11.00-22.00 Uhr
Sonntag 23. September 2018 11.00-18.00 Uhr

*Grosses Wein- und Schnaps-Sortiment zur Degustation und zum Verkauf

*Kürbis-Beizli mit vielen Kürbis-Spezialitäten und Söhrenhof-Weinen
*Feine Desserts & Coupes

*Grosse Auswahl an Kürbissen und Chrysanthemen
*Vielfältiger Markt
*Grosser Spielplatz
*Viele Tiere

www.soehrenhof.ch info@soehrenhof.ch Tel.: 062 876 22 70

Salzhaus Brugg: Crazy Diamond zelebriert Pink Floyd

Am Samstag, 22. September, 20.30 Uhr, spielt Crazy Diamond im Salzhaus: Die Combo hat sich einen festen Ruf als äusserst originalgetreue Pink Floyd Tribute Band verschafft. Womit auch gesagt ist, dass einzig und allein Songs der britischen Gruppe Pink Floyd einstudiert werden. Möglichst authentisch soll die Umsetzung sein, ganz dicht den Spuren von Barrett, Waters, Wright, Mason und Gilmour folgend.

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN



WeinbauKäser
Bächlihof | Oberflachs

Herbst- Sonntagsverkauf

So 30. Sept. 10 - 17 Uhr

- Festwirtschaft
- Weinverkauf und Degustation
- Kutschenfahrten
- Hüpfburg

Stefan und Brigitte Käser-Härdi, Bächlihof, 5108 Oberflachs

www.baechlihof.ch

